

So erkennen Sie einen guten Arzt

Prof. C. Diehm

Jeder braucht einen Mediziner seines Vertrauens. Doch einen guten Arzt zu finden ist gar nicht so einfach. Diese Tipps helfen bei der Suche.

Bayern-Manager Uli Hoeneß wurde vor vielen Jahren einmal anlässlich seines Geburtstags gefragt, welche Privilegien es mit sich bringt, so bekannt wie er zu sein. Seine Antwort verblüffte mich anfänglich ein wenig. Er meinte, einer der Vorteile seiner Prominenz sei es, bei jeder Krankheit sehr schnell Zugriff auf den richtigen Arzt zu haben, sei es für sich selbst, seine Familie oder seine engen Freunde.

Ich habe länger darüber nachgedacht. Da ist etwas dran. Man muss das aus der Perspektive des Betroffenen betrachten. Ein Manager bekommt die Diagnose einer schweren Krankheit, nehmen wir beispielsweise Krebs.

Natürlich stellt sich sofort die Frage: Wo bekomme ich die beste Behandlung, wer ist der geeignete Arzt für mich, **welches Krankenhaus gilt als spitze** und wie bekomme ich vor allem **schnell einen Termin**? Bei Ärzten ist es wie im wahren Leben. Es gibt bessere und schlechtere. Die einen Krankenhäuser verfügen über die modernsten Geräte und Behandlungsmethoden, andere Kliniken leider nicht. Insofern ist es selbstverständlich eine enorm wichtige Frage, aus dem breiten Angebot an Mediziner und Kliniken das Richtige auszuwählen, insbesondere wenn es um besonders schwere Erkrankungen geht. Der kleine Unterschied kann hier große Folgen haben.

Bevor ich auf die Auswahl des Spezialisten komme, möchte ich aber unbedingt zuerst die Bedeutung des Hausarztprinzips betonen. Jeder, nicht nur Führungskräfte in der Wirtschaft, sollte einen Arzt seines Vertrauens haben, den man nicht wechselt wie die Kleider.

Ein guter Hausarzt hilft im Übrigen auch, bei schwerwiegenden Diagnosen die dann nötige Anlaufstelle zu finden und zügig einen Termin zu organisieren. Diese Vernetzung ist eine ganz wichtige Funktion eines leistungsfähigen Allgemeinmediziners.

Zum Profil eines guten Hausarztes, aber auch eines Spezialisten, kommen eine Reihe weiterer Kriterien hinzu. Selbstverständlich kann nicht jeder Arzt alles, aber er sollte zumindest unter dem Strich die folgenden Aspekte gut abdecken. Woran erkenne ich den richtigen Arzt?

- Ein guter Arzt muss verfügbar sein. Er arbeitet mit SMS und E-Mail und das bevorzugt rund um die Uhr. Ich würde niemals einem Arzt vertrauen, der sich ziert, mir seine Mobilnummer zu geben. Dies erfordert natürlich auch vom Patienten eine gewisse Disziplin. Wegen eines Schnupfens braucht man keinen Arzt nachts wecken. Rezeptwünsche sollten direkt an die Praxis herangetragen werden können, ohne dafür jedes Mal eine Stunde oder länger im Wartezimmer sitzen zu müssen.
- Gute Ärzte sind gut organisiert. Ständig warten zu müssen geht gar nicht. Termine, gerade wenn etwas Akutes ansteht, müssen rasch gehen. Leute aus der Wirtschaft sind gewohnt, dass Kunden auch wie Kunden behandelt werden wollen. Patienten sind letztlich auch Kunden.
- Ärzte müssen sich für Patienten Zeit nehmen, zuhören können und Befunde im Detail erklären. Gerade Manager verstehen oft etwas von Medizin und wollen verstehen, was sie haben. Viele Führungskräfte wollen über Therapiemöglichkeiten aufgeklärt werden und über den Weg der Heilung mitentscheiden. Das erfordert aber auch von Ärzten, aus ihrem Fachchinesisch auszubrechen.
- Neben einer hohen fachlichen Kompetenz erwarten anspruchsvolle Patienten ein Talent ihres Arztes zur intensiven Kommunikation. Gute Ärzte begegnen ihren Patienten auf Augenhöhe. Manager erwarten klare Informationen.

- Hinzu kommt emotionale Intelligenz, also Empathie, Menschlichkeit, Höflichkeit und Demut. Diese ist bei der Betreuung oft wichtiger als der Intelligenzquotient.
- Nach meiner Erfahrung erwarten erfolgreiche Leute aus der Wirtschaft von dem Arzt ihres Vertrauens auch einen Schuss Charisma und ein entsprechendes Auftreten.
- Und natürlich müssen Ärzte, insbesondere die Fachärzte, auf dem neuesten Stand der Forschung sein. Sie sollten auch immer die Bereitschaft zeigen, dass sich ein Patient eine zweite Meinung einholt. Wer also eine gute Beziehung zu einem Hausarzt mit einem guten Teil dieser Eigenschaften aufgebaut hat, macht schon einmal vieles richtig. Ich habe in einem früheren Beitrag auf eine Studie hingewiesen, die herausfand, dass Frauen oft die besseren Ärzte sind. Auch das kann ein Hinweis für die Auswahl des Arztes Ihres Vertrauens sein. Für die allgemeine Betreuung von Managern eignen sich vor allem Internisten.

Sie sind die am breitesten ausgebildeten Mediziner und beschäftigen sich mit der Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Erkrankungen vieler Körpersysteme, zu denen die Blutgefäße, das Knochengerüst, das Bindegewebe, der Stoffwechsel und die Hormone, die Verdauungsorgane, Herz und Kreislauf, Atmungsorgane sowie die Nieren und ableitende Harnwege gehören.

Mit fortschreitendem Alter ergibt es sich, dass Menschen oft unter spezifischeren Krankheiten leiden. Es hat dann auch Sinn, zu einem Orthopäden, einem Kardiologen, einem Psychologen, einem Hormonexperten beziehungsweise einem Facharzt mit anderer Spezialisierung einen ähnlich intensiven und langfristigen Draht aufzubauen wie zu dem bevorzugten Hausarzt.

Wer also im Laufe seines Lebens eine enge Beziehung zu seinem Hausarzt und dem einen oder anderen Facharzt aufgebaut hat, der ist auch gerüstet, wenn eine schwere Krankheit oder eine Operation ansteht. Sein Netzwerk wird ihm dann helfen, die korrekte Entscheidung zu treffen. Auch Freunde und Bekannte stehen mit Erfahrungen und Empfehlungen im Krisenfall zur Verfügung.

Meine Beobachtung ist es, dass gerade Unternehmer, Manager und Berater darauf achten, ob ihre Ärzte in passenden Foren erwähnt sind. Einige Ranglisten von Zeitschriften haben sich in langjähriger Tätigkeit einen guten Ruf erworben. Natürlich sind solche Ärztelisten im Detail umstritten, sie sind jedoch auch eine Chance, einen Experten im notwendigen Fachgebiet zu identifizieren.